

<h1 style="text-align: center;">Denkmalliste der Stadt Neuss</h1> <h2 style="text-align: center;">Teil B - Bodendenkmäler</h2>		Lfd. Nr.
		4/5
Kurzbezeichnung des Denkmals	Die frühen römischen Lager aus augusteisch – tiberischer Zeit Schnittpunkt der Lagerumwehrungen B und D	
Lagekennzeichnung des Denkmals	Neuss- Gnadental, Dunantstraße 31, Neuss, Flur 21, Flurstücke 2722, 2723	
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Bodendenkmals	<p>Der Truppenplatz Novaesium liegt rund 2,5 km südöstlich von Neuss. Die frühen augusteisch – tiberischen Lager (A – F) bestanden durchschnittlich etwa fünf Jahre. Bis zur Errichtung des Legionslagers K im Jahr 43. n. Chr. konnten insgesamt 12 Bauperioden festgestellt werden. Lager A wurde 16 v.Chr. erbaut und ist um 10 v. Chr. wieder aufgelassen worden. Das große Lager B nahm eine etwa 43 ha große, polygonale Fläche mit mindestens fünf Ecken ein und bot vermutlich Platz für zwei Legionen. Das Lager war mit einem Doppelgraben umwehrt. Vom größten Lager C konnten bislang nur ein Tor und die Südecke archäologisch erfasst werden. Innerhalb des Lagers C ließen sich Baubefunde, wie ein Lagerforum und ein Prätorium nachweisen. Das kleine Auxiliarkastell D erstreckte sich über die Ostecke des Lagers B. Der Vorderteil des Kastells liegt in der Nordkanalabgrabung, daher kann die Gesamtfläche mit vermutlich 2,5 - 3,6 ha nur geschätzt werden. Das Lager war mit einer Holzerdemauer von 3m Breite umgrenzt. Ihr war ein Doppelgraben von 10m Breite vorgelagert. In einer jüngeren Phase ist der fast verfüllte Aussengraben durch einen schmalen Sohlgraben ersetzt worden. Das früh-tiberische Lager E war das letzte der großen Lager und wurde nur kurzfristig genutzt. Das von der legio XX Valeria victrix errichtete Lager F hatte zunächst mindestens sechs und später neun Ecken. Die mehrfach erneuerten Lagerumwehrungen der fünf bis sechs Lagerperioden bestanden aus einer Holz-Erde-Mauer und einem Spitzgraben. Das Lager wurde nach Abzug der legio XX Valeria victrix nach Britannien im Jahr 43 n. Chr. aufgegeben. Nach dem Bau des Legionslagers K breiteten sich im Bereich der frühen augusteisch –tiberischen Lager die canabae legionis aus. (Literatur: H.G.Horn, Die Römer in Nordrhein-Westfalen, Stuttgart 1987, Stichwort Neuss). Teilbereiche der frühen römischen Lager wurden zwischen 1955 und 1972 vom Rheinischen Landesmuseum Bonn (RLMB) mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) archäologisch untersucht. Seit den 1980er Jahren erfolgten Untersuchungen durch die städtische Bodendenkmalpflege Neuss.</p>	

Denkmalliste der Stadt Neuss

Teil B - Bodendenkmäler

Lfd. Nr.

4/5

Darstellung
der wesentlichen
charakteristischen
Merkmale des
Bodendenkmals

Im Bereich des Grundstücks Dunantstr.31 werden der innere und äußere Lagergraben von Lager B und der innere und äußere Lagergraben und die Holz - Erde - Mauer von Lager D und Bauten der canabae legionis (Lagervorstadt) verortet. Die Umwehrung des einmal umgebauten Lagers B bestand aus zwei Umfassungsgräben. In der älteren Periode (B1) war der Innengraben spitz ausgehoben worden. Im Profil (7) erreichte er eine Tiefe von 1,5m, seine ursprüngliche Breite kann auf 3,4 m geschätzt werden. Der Aussengraben war ein Sohlgraben, der in seinem unteren Teil eine Breite von etwa 1,2m besaß. In der Lagerphase B2 wurde dann über dem teilweise einplanierten Sohlgraben ein zwischen 9m und 12m breiter Spitzgraben ausgehoben.

Lager D besaß neben einer Umwehrung aus zwei Umfassungsgräben eine Holz-Erde- Mauer, die in zwei durchlaufenden Fundamentzügen gründete. Das ältere Lager D1 wurde von zwei Spitzgräben umschlossen, deren Gesamtbreite fast 10m betrug. Der innere Graben besaß unter dem Humus im Durchschnitt eine Breite von 3,1m, der äußere eine Breite von 4,2m. Durchweg war der äußere Graben 0,9m tiefer ausgeschachtet als der innere, dessen Grabenspitze 1,3m unter der heutigen Oberfläche verlief. Der Aussengraben des Lagers D ist bei ansteigender Grabensohle mindestens dreimal neu ausgeschachtet worden. Abschnitte des Innengrabens D wurden auch vom späteren Lager F genutzt. Die Holz – Erde – Mauer D lag vor dem Innengraben D und hatte die übliche Breite von 3m. Sie zeichnete sich mit zwei durchlaufenden Fundamentgräben ab, in die die Stützpfeiler gestellt waren. Diese standen überwiegend in einer Distanz von 1,4m. (Literatur: G.Müller, Die augusteisch-tiberischen Militärlager von Novaesium. Die Befunde. Bearbeitet und ergänzt von Marion Euskirchen, unveröffentlichtes Manuskript des LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, 1998 und M.Gechter, Der römische Militärplatz Neuss, Novaesium in: Krieg und Frieden, Hrsg. G. Uelsberg, Ausstellungskatalog des Rheinischen Landesmuseums, 2007, S.207ff.)

Aus der Zeit der canabae legionis (Lagervorstadt des Lagers K) liegen von den östlich angrenzenden Flurstücken 2059 und 2364 unter anderem die steinfundamentierten Befunde eines Großgebäudes, einer fabrica, vor. (Detailplan 25, der Grabungsunterlagen G.Müller, Ortsarchiv des LVR – Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland und S. Sauer, Ein fabrica-Bau der canabae legionis, in: Archäologie im Rheinland 1995, Köln 1996, S.86f)

Denkmalliste der Stadt Neuss Teil B - Bodendenkmäler

Lfd. Nr.

4/5

Kurzbegründung
der Denkmaleigenschaft

Die untertägigen Befunde der frühen römischen Militärlager in Neuss sind herausragende Zeugnisse der provincialrömischen Geschichte Niedergermaniens und der Stadtgeschichte von Neuss. Aufgrund der Mehrphasigkeit der archäologischen Befunde bildet das Grundstück Dunantstraße 31 eine Schlüsselstelle, der als Quelle für die Geschichte und Abfolge der verschiedenen Lager des römischen Militärstandortes Novaesium eine ganz besondere Bedeutung zukommt. An der Erhaltung und Erforschung der römischen Befunde besteht aus wissenschaftlichen Gründen ein öffentliches Interesse.

Tag der Eintragung

Der Bürgermeister
Im Auftrag



Abb. 1 Ausschnitt aus der Grundkarte, der Schutzbereich ist rot umrandet

Denkmalliste der Stadt Neuss
 Teil B - Bodendenkmäler, Lfd.Nr. 4/5



Abb. 2 Die römischen Lager A – L des Truppenstandortes Novaesium. Rot markiert die Untersuchungsflächen aus der Zeit 1955-1972. (aus: Limesforschungen Bd.20, Novaesium VIII, H.Chantraine, Die antiken Fundmünzen von Neuss, Beilage 1, Berlin 1982)

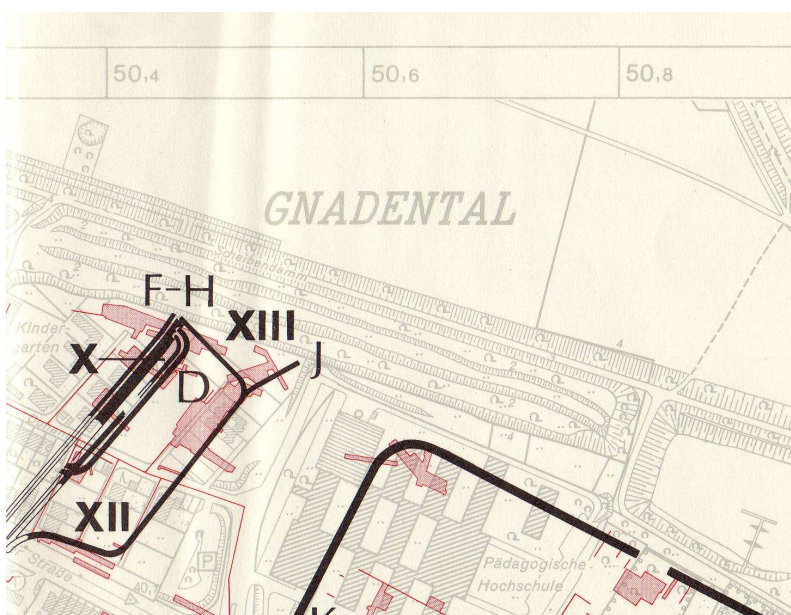
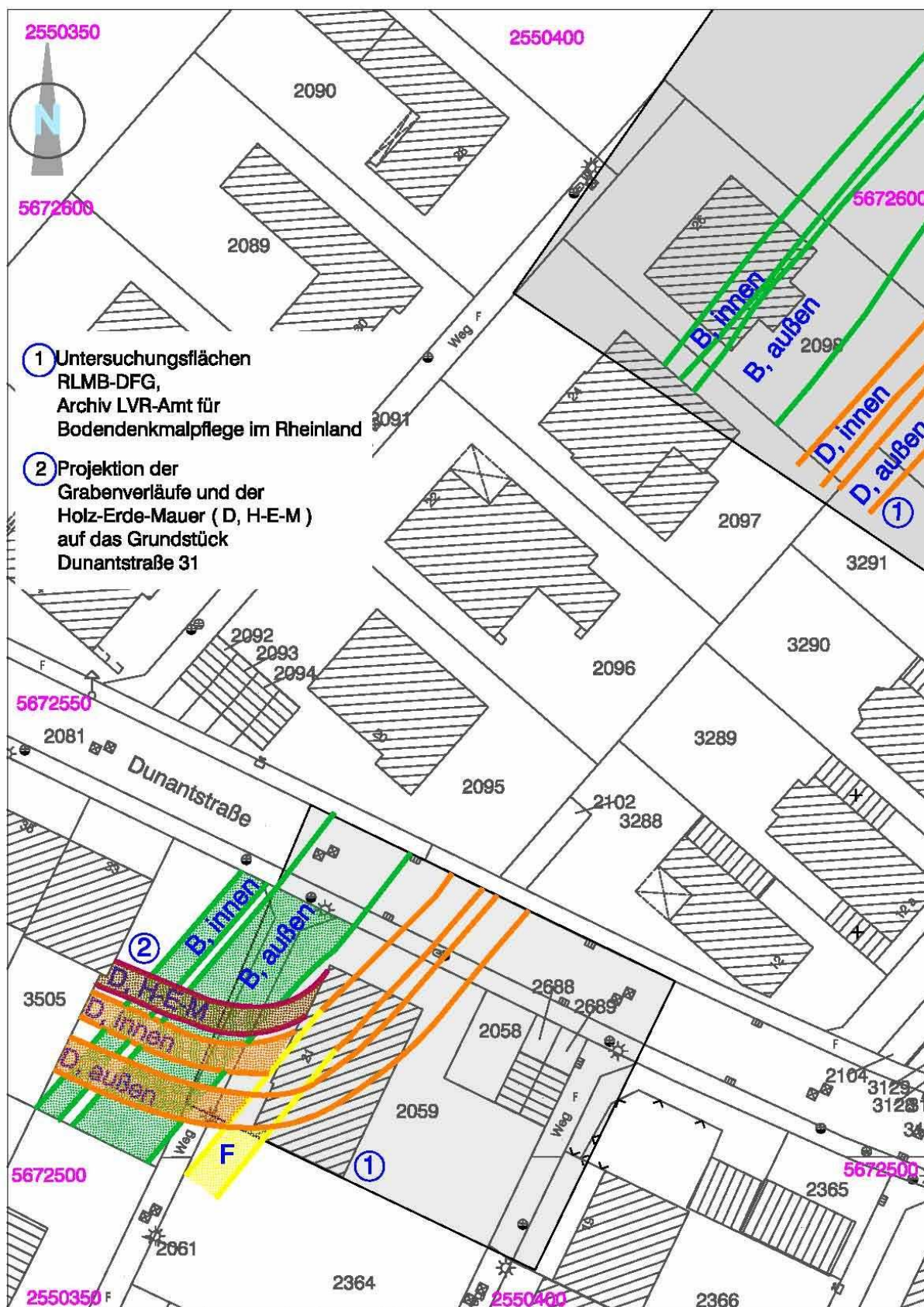


Abb. 3 Vergrößerter Ausschnitt mit dem Bereich der Dunantstraße

Denkmalliste der Stadt Neuss
Teil B - Bodendenkmäler, Lfd.Nr. 4/5



Abb. 4 Georeferenzierte Detailpläne Nr. 23 und 25 aus den Grabungsunterlagen der frühen römischen Lager. Ortsarchiv des LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland



Umwehrung der Lager B, D, und F

Abb.6 Umzeichnung der Befunde und Projektion der Lagerumwehrungen der Lager B und D auf das Grundstück Dunantstraße 31

Denkmalliste der Stadt Neuss
Teil B - Bodendenkmäler, Lfd.Nr. 4/5

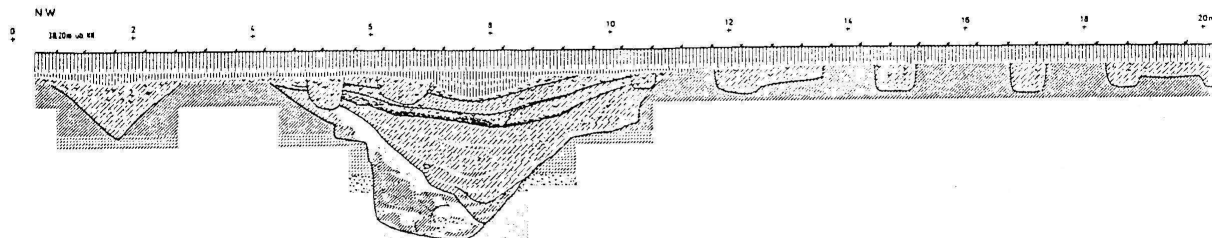


Abb.7 Profil (7) des Innen - und Außengrabens von Lager B. (G.Müller, Die augusteisch-tiberischen Militärlager von Novaesium. Die Befunde. Bearbeitet und ergänzt von Marion Euskirchen, unveröffentlichtes Manuskript des LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, 1998, Abb.29)

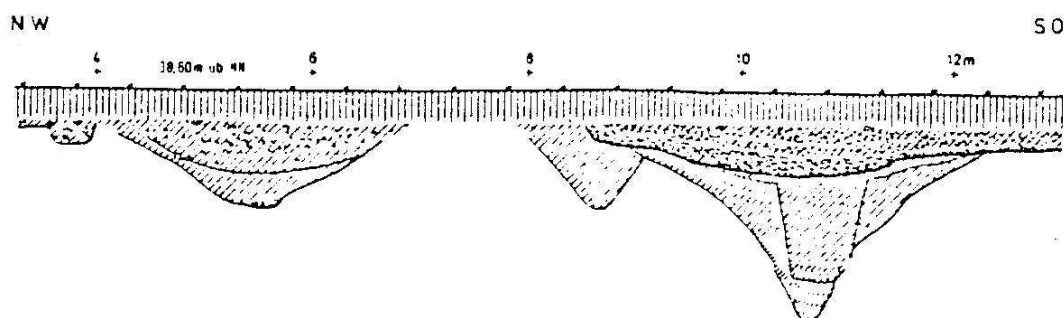


Abb.8 Profil (14) des Innen – und Außengrabens von Lager D. (G.Müller, Die augusteisch-tiberischen Militärlager von Novaesium. Die Befunde. Bearbeitet und ergänzt von Marion Euskirchen, unveröffentlichtes Manuskript des LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, 1998, Abb.35)